



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Dr. Bettina Kleiner

**BILDUNG UND SELBSTBESTIMMUNGSFÄHIGKEIT IN  
POSTMODERNEN GESELLSCHAFTLICHEN  
VERHÄLTNISSEN**

---

Vortrag am 6. Dezember 2017

Universitäts-Gesellschaft Hamburg

## Verortung meines Beitrags

- Qualitative Bildungsforschung:
  - Explizieren und Herleiten des Bildungsverständnisses
  - Empirische Erforschung von biographischen Bildungsprozessen
- Beispiel: Wie gehen lesbische, schwule, bisexuelle und trans\*geschlechtliche Jugendliche mit Differenz- und Exklusionserfahrungen in der Schule um? (Und was hat das mit Bildungsprozessen zu tun?)

# Das klassische Bildungsverständnis Humboldts

- Wilhelm von Humboldt (1767-1835)



- „Im Mittelpunkt aller besonderen Arten der Thätigkeit nemlich steht der Mensch, der ohne alle, auf irgend etwas Einzelnes gerichtete Absicht, nur die Kräfte seiner Natur stärken und erhöhen, seinem Wesen Werth und Dauer verschaffen will.“

## Kritik und Weiterentwicklung

- Wolfgang Klafki (1927-2016)



- Plädoyer für eine Reformulierung des klassischen Bildungsbegriffs als Ziel und Begründung aktuellen und zukünftigen pädagogischen Handelns.
- Kritik: Vernachlässigung a) gesellschaftlicher (Ungleichheits-)Verhältnisse und b) Geschlechterverhältnisse

## Bildungsprozesse in der Postmoderne

- Aktuelle Bildungsprozessstheorie von Hans-Christoph Koller (1999, 2012)

„Bildung als ein Prozess der Transformation grundlegender Figuren des Welt- und Selbstverhältnisses angesichts der Konfrontation mit neuen Problemlagen [...]“ Koller 2012, S. 17

## Transformatorische Bildungsprozesse

- Anlass für Bildungsprozesse: krisenhafte Erfahrungen
- Exemplarischer Anlass: postmoderne Verhältnisse (Lyotard) in Form inkommensurabler Diskursarten
- Bildungsprozesse beschreiben die Auseinandersetzung mit krisenhaften Erfahrungen und deren „Transformation“
- Sprachtheoretische Fassung von Bildungsprozessen

# Beispiel einer empirischen Untersuchung

- **Gegenstand:** Schulbiographische Erfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans\*geschlechtlichen (LGBT\*) Jugendlichen
- **Vorannahme:** Erhöhte Möglichkeit krisenhafter Erfahrungen aufgrund der (schulischen) Normalitätserwartung Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit
- Perspektivenwechsel:
- Sichtweisen von LGBT\* im Mittelpunkt



## Beispiel einer empirischen Untersuchung

- **Untersuchungsfrage:** Inwiefern und unter welchen Bedingungen werden Bildungsprozesse im Sinne einer Transformation krisenhafter bzw. verletzender Erfahrungen möglich?
- **Datenerhebung:** Episodische Interviews mit LSBT\* Jugendlichen (Schulerfahrungen in der Retrospektive)
- **Auswertungsmethode:** Narrationsanalyse (F. Schütze)
- **Theoretische Bezüge:** Diskurstheoretische Konzeption von Bildung und Subjektivierung (J. Butler, H.-C.Koller)



## Herausforderung durch Differenzerfahrung in „Adressierungen“

**In Sch-Sch- Interaktionen:** Sprüche, Abwertungen,  
körperliche Übergriffe

**In L-Sch- Interaktionen:** Kommentierungen,  
Stereotypisierung, Subsummierung

**Indirekt:** Beschweigen, Verlachen von LGBT\* Lebensweisen;  
Übersehen, Überhören von diskriminierenden und  
abwertenden Äußerungen

# Handlungspotenziale im Schulalltag (Umdeutungen)

## Sprachliche Umdeutungen:

Coming Out im Unterricht;

filmische und literarische Figuren  
als Sprechanlass

## Leibliche Umdeutungen:

Aneignungen von

männlich/weiblich codierten  
Attributen; Bühnenszenierungen  
(z. B. im Fach Darstellendes Spiel)

## ermöglichende Bedingungen

Rekurs auf sub/kulturelle Praktiken  
(Drag, Outing);  
literarische/ästhetische Texte;  
diskursiver Unterrichtsraum;  
Wissen über institutionelle  
Anforderungen

## Bewältigung der (Bildungs-)herausforderungen?

- **Bildungsprozesse als**  
Neubesetzung von (abwertenden)  
Zuschreibungen  
Perspektivverschiebung kritisch-reflexive  
Distanznahme von normativen Erwartungen

**Ergebnis:** Umdeutungen und  
Haltungsänderungen ermöglichen eine  
Infragestellung von Geschlechternormen

## ....Selbstbestimmung, Autonomie

- Bildungsprozesse **nicht vollständig selbstbestimmt**,
- sondern durch Adressierungen und Normen **angeregt**
  
- Umdeutungen bleiben der Geschlechterordnung **verhaftet**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

# Literatur Auszug

**Butler, Judith (1997):** Körper von Gewicht. Frankfurt a. M: Suhrkamp.

**Humboldt, Wilhelm von (1903):** Theorie der Bildung des Menschen – Bruchstück (1793). In ders.: Gesammelte Schriften.

**Klafki, Wolfgang (2007):** Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. 6. Auflage. Beltz.

**Koller, Hans-Christoph (1999):** Bildung und Widerstreit. München: Wilhelm Fink.

**Koller, Hans-Christoph (2012):** Bildung anders denken. Einführung in die Theorie transformatorischer Bildungsprozesse. Stuttgart: Kohlhammer (Pädagogik).



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

---

**Dr. Bettina Kleiner**  
wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Universität Hamburg  
Fakultät für Erziehungswissenschaft  
EW 1, Arbeitsbereich Bildungs- und  
Transformationsforschung

**Dienstadresse:**  
Von-Melle-Park 8  
20146 Hamburg  
Telefon: +49 (0) 40 - 42838 9165  
E-Mail: [bettina.kleiner@uni-hamburg.de](mailto:bettina.kleiner@uni-hamburg.de)